

Von [Dr. Stefan Gruner](#)

Der Hinweis des "sozialen Lager", dass das "mathematische Lager" und auch das "Ingenieurlager" nur einen (moeglicherweise viel zu geringen) Ausschnitt der gesamten Situation erfassen, ist sicherlich wertvoll und bedenkenswert. Der Verweis des "sozialen Lager" auf "das Menschliche" unterstellt meines Erachtens aber stillschweigend dreierlei: (A) wir haetten schon ein hinreichend genaues Menschenbild (selbstverstaendlich definiert vom "sozialen Lager"), (B) dieses Menschenbild wuerde von allen Menschen geteilt (C) das Menschenbild sei geschichtlich einigermassen invariant.

Ich selbst bin nicht der Meinung, dass sich Maschinen allzu sehr an die momentanen Beduerfnisse des Menschen anpassen sollten (obgleich dies natuerlich auch gut und wichtig ist). In dem der Mensch eine Maschine konstruiert, erkennt er ja seine eigene Unzulaenglichkeit, und die Existenz der Maschine verweist den Menschen auf neue Moeglichkeiten. Warum sollte der Mensch also nicht versuchen, seine alte Menschlichkeit abzustreifen um eine neue Menschlichkeit zu erreichen, welche der Maschine immer aehnlicher zu wird? Auf diese Frage weiss auch das "soziale Lager" keine Antwort (und wuerde vermutlich nur die ganze Frage als einen antihumanen Frevel zurueckweisen.)

Ich hatte soeben mit meinen Kollegen eine gute Diskussion im Teezimmer unseres Institutes. Wir sprachen darueber, dass man sich in unserer Gesellschaft gut und gerne damit bruesten kann, keinerlei mathematische Kenntnisse zu haben, solange man nur ein wenig diffus ueber die moderne Malerei schwaetzen kann. Alle werden einem beipflichten und sagen: "ja genau, du bist ein Kuenstler, ein Intellektueller, Mathematik ist sowieso Kappes", etc., und man sonnt sich froehlich in diesem Licht. Wuerde man sich hingegen umgekehrt damit bruesten, die Kunst zu verachten und keinerlei Sinn fuer die Malerei zu haben, so wuerde man als abscheulicher Untermensch gelten, selbst wenn man der genialste Mathematiker der Erde waere.

Meines Erachtens giesst das "soziale Lager" der Informatik noch sehr viel Wasser auf diese Muehle mit seiner antiformalistischen Politik. Alles soll bittschoen recht anschaulich und Laien-geeignet und Trottel-gerecht sein, und logisches Denken gilt als elitaer. Ich meine hingegen: unsere Bemuehungen muessen dahin gehen, den "Trotteln" die Logik nahezubringen, und nicht die Logik wegen der "Trottel" in den Wind zu schiessen! Unsere Gesellschaft ist meines Erachtens nicht zu formalistisch orientiert (wie es die Esoteriker aller Art befuerchen), sondern im Gegenteil noch viel zu naiv und intuitivistisch. Das muss man nicht auch noch politisch unterstuetzen! Deshalb stehe ich auf jeden Fall auf Seiten der Formalisten, obwohl meine eigenes mathematisches Koennen leider nur recht erbaermlich ist, und obwohl ich dem "sozialen Lager" natuerlich auch so manche wichtige Einsicht verdanke. Aus diesem Grunde meine ich auch, dass sich die Informatik hauptsaechlich mit ihren eigenen Artefakten und nicht mit dem ganzen irrationalen gesellschaftlichen Hokuspokus drumherum beschaefligen sollte - denn fuer diesen Job haben wir ja die

Psychologen und Politiker angeheuert :-)

Alles in allem war dies eine zugegebenermassen ziemlich verworrene Antwort auf die Fragen 1.5 und 2.1 und 2.2 aus dem eingangs erwahnten Spektrum-Artikel. Im folgenden beantworte ich noch einige weitere (aber nicht alle) der ebenfalls dort gestellten Fragen:

- 2.5) Hyperaktive Mitgliedschaft im "sozialen Lager" der Informatik.
- 2.6) Der Unterschied zwischen Mann und Frau ist eine Sache der Biologie und der Medizin, die Informatik hingegen handelt von Datenstrukturen und Algorithmen.
- 3) Sie bewegt sich nicht IN Deutschland, sondern WEG VON Deutschland! Du solltest mal sehen wie viele Deutsche sich hier ausser mir noch an unserem Institut in England tummeln! Die Englaender sind hier schon fast eine Minderheit auf eigenem Territorium :-)
- 3.3) einige geniale Studenten und irre Freaks, die Nacht fuer Nacht kreidebleich mit Kaffee und lauwarmer Pizza an ihren Maschinen hocken und von einer grossartigen Zukunft phantasieren. Bill Gates war einer von diesen!
- 4) Unendlich viel - aber lassen wir es gut sein, denn es ist Mai und draussen im Gruenen duften die Blumen so schoen...

Viele freundliche Gruesse aus England!
Stefan Gruner